

Axalp: das klimafreundliche Wintersportgebiet

Der aussergewöhnlich schneearme und warme Winter 2022/2023 hat es gezeigt: Für Wintersportgebiete ist es aktuell auch mit Beschneiungsanlagen schwierig, schwarze Zahlen zu schreiben. Um die Zukunft der Sportbahnen Axalp Windegg AG zu sichern, hat sich der Verwaltungsrat dazu entschieden in eine nachhaltige und innovative Zukunft zu investieren.

Trotz oder gerade wegen der überschaubaren Grösse der Axalp ist das Gebiet prädestiniert, eine Vorreiterrolle für die nachhaltige Entwicklung von Skigebieten einzunehmen. Dank der geografischen Lage an einem Nordhang zwischen 1500 und 2000m ü. M. und bestehenden Beschneiungsanlagen ist ein Wintersportbetrieb auch mit fortschreitender Klimaerwärmung gewährleistet, weshalb sich auch längerfristige Investitionen und der Ausbau des Angebots lohnen. Deshalb hat der Verwaltungsrat der Sportbahnen Axalp Windegg AG sieben Teilprojekte in den Bereichen lokale Energieproduktion, moderne Antriebe und innovative Sommerangebote ausgearbeitet.

Sieben Nachhaltigkeitsprojekte für die Axalp

Um eigene Energie zu produzieren und die Stromkosten der Sportbahnen zu senken, wird auf der Bergstation der Sesselbahn Windegg eine Vertikalachs-Windturbine installiert. Dieses Projekt konnte dank eines Sponsors bereits realisiert werden: Die Windturbine wird im April 2023 auf der Bergstation in Betrieb genommen. Weitere geplante Projekte zur Energieproduktion sind ein Kleinkraftwerk, welches bestehende Wasserleitungen zur Stromproduktion nutzen soll und eine Solaranlage auf dem Betriebsgebäude. Zusätzlich soll mit dem Projekt «Energieeffiziente Liftantriebe» der Energieverbrauch um 30% gesenkt werden. Im Rahmen des Projekts «CO₂-neutrale Tourismusregion Oberland-Ost» wird auf der Axalp die CO₂-neutrale Pistenpräparation getestet. Das Ziel ist der Ersatz eines fossil-betriebenen Fahrzeugs durch ein CO₂-neutrales Pistenfahrzeug (Elektro- oder Wasserstoff).

Der Verwaltungsrat der Sportbahnen Axalp ist sich bewusst, dass nicht nur in den Winter-, sondern auch in einen innovativen Sommerbetrieb investiert werden muss, damit ein attraktives Angebot und Einnahmequellen während des ganzen Jahrs gesichert werden können. Dafür wurden die Projekte «E-lisabetha - Elektro-Shuttle-Boot oberer Brienersee» und «Sommerbetrieb mit der Sesselbahn Axalp-Windegg» initiiert. Beim Projekt «E-lisabetha» geniessen Gäste aus Brienz und Umgebung auf einer ca. 1-stündigen Rundfahrt die imposante Naturkulisse und erreichen auf dem Seeweg effizient und CO₂-neutral touristische Ausflugsziele sowie grosse Beherbergungsbetriebe am See. Das Projekt ist inspiriert von der Anfangszeit des Tourismus im Berner Oberland, als Ruderinnen die Touristen von Brienz zum Giessbach transportierten. Die bekannteste Schifferin war Elisabetha Grossmann, genannt «La belle batelière de Brienz».

Finanzierung der Nachhaltigkeitsprojekte auf der Axalp

Damit die Sportbahnen Axalp der Leuchtturmbetrieb für die nachhaltige Entwicklung von Skigebieten werden kann, will der Verwaltungsrat der Sportbahnen so viele Projekte wie möglich umsetzen: «Nebst dem Einsatz von Eigenmitteln beantragen wir Fördergelder, starten ein Crowdfunding und suchen Spenderinnen und Spender für die Nachhaltigkeitsprojekte. Weiter können Unternehmen ihre Werbung auf der Axalp platzieren und helfen so mit, die Axalp in die Zukunft zu bringen.», erläutert Verwaltungsratspräsident Rudolf Rubi.

Detailliertere Informationen zu den Nachhaltigkeitsprojekten auf der Axalp, die Unterstützungsmöglichkeiten sowie der aktuelle Spendenstand finden Interessierte unter www.nachhaltigkeit-axalp.ch.

Medienkontakt:

Rudolf Rubi, Verwaltungsratspräsident

Mobile: +41 79 289 42 85

E-Mail: info@chemihuettli.ch

Anzahl Zeichen inkl. Leerzeichen: 3616 / Wörter: 451